

„Steter Tropfen höhlt den Stein“

Unter diesem Motto ermittelten unsere Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung ABU und Sozialwesen zunächst ihren Wasserfußabdruck und informierten sich über den durchschnittlichen Pro-Kopf-Wasserverbrauch pro Tag. Zudem erhielten sie den Auftrag, das virtuelle Wasser für verschiedene Produkte, die in der Schule genutzt werden zu ermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler erstellten Listen mit verschiedenen Produkten und berechneten den jeweiligen Wasserverbrauch, zum Beispiel von Kaffee, Fleisch, Elektrogeräten, Papier, (...). Zudem ermittelten sie den Wasserverbrauch bei verschiedenen Tätigkeiten. Coronabedingt interessierte die Klassen natürlich der Verbrauch beim Händewaschen. Dann aber auch das Benutzen der Toilettenspülung und der Spülmaschine, (...). In einigen Klassenzimmern kommt es immer wieder vor, dass der Wasserhahn tropft, weil der Hahn nicht fest genug zuge dreht wurde. Die Berechnung der Schülerinnen und Schüler ergab, dass ein tropfender Wasserhahn, der 8 ml pro Minute verliert, auf 11,52 Liter Wasser pro Stunde kommt. Im Jahr immerhin ca. 4.200 Liter.

Anschließend suchten die Schülerinnen und Schüler nach Möglichkeiten, in der Schule Wasser einzusparen. Diese Ergebnisse wurden mit der gesamten Schulfamilie geteilt und an den relevanten Stellen im Schulhaus ausgehängt.

Dabei wurde auch die Idee "des wassersparenden Pausenbrots" geboren. Uns Lehrkräfte freute es besonders, dass die Klassen mit so viel Engagement an das Projekt gingen und es wäre eine tolle Sache, wenn neben unserem Trinkbrunnen (genutzt durch wiederverwendbare BON-Trinkflaschen) auch das Pausenbrot in der Brotbox ein Revival feiern könnte. Zum einen würde dadurch Verpackungsmüll reduziert, was unsere Müllkosten beeinflusst und zum anderen würde virtuelles Wasser bei der Verpackung gespart.



Die Schülerinnen und Schüler sammelten Gießkannen und stellten diese in der Pausenhofecke auf, um sie mit Regenwasser füllen zu lassen, damit das Gießen unserer "Beedabei"-Projektblumen auch Wasserkosten für die Schule spart.

Für diese Aktionen erhielten wir auch im Schuljahr 2020/21 wieder eine KEiM-Prämie.



Bilder und Text: Monika Mundel und Alexandra Stolle